Liverpool mit klarem Sieg

LIVERPOOL – Titelverteidiger FC Liverpool hat den ersten Schritt zur erneuten Teilnahme an der Champions League absolviert. Sieben Wochen nach dem Endspiel-Triumph über den AC Mailand gewann der Verein des derzeit verletzten deutschen Fussball-Nationalspielers Dietmar Hamann das Hinspiel der ersten Qualifikations-Runde gegen den walisischen Meister FC Llansantffraid souverän mit 3:0 (2:0). Im heimischen Stadion an der Anfield Road erzielte der überragende Steven Gerrard (8./21./89. Minute, im Bild rechts) die siegbringenden Tore für die Reds. Das Rückspiel findet am 19. Juli statt.

Champions League. 1. Qualifikationsrunde, Hinspiele

Haka Valkeakoski/Fi – Pjunik Jerewan	1:0 (1:0)
Düdelingen/Lux – Zrinjski Mostar/Bos	0:1 (0:1)
Glentoran Belfast – Shelbourne/Irl	1:2 (0:0)
HB Torshavn/Färöer – FBK Kaunas/Lit	2:4 (1:3)
Nova Gorica/Slo – KF Tirana	2:0 (0:0)
FC Liverpool – Llansantffraid	3:0 (2:0)

Schweiz Super League. 1. Runde

Neuchâtel Xamax – Young Boys	1:3 (0:1)

FUSSBALL

Fussball-Camp des USV: Anmeldefrist geht zu Ende

Für das Fussball-Erlebnis-Camp 2005 des USV Eschen/Mauren vom 2. – 6. August sind noch einige wenige Plätze frei. Diese von der Uefa ausgezeichnete Sportwoche richtet sich an alle Fussball-Minis (Buben und Mädchen) im Alter von 5 bis 14 Jahren (Jahrgänge 1991 – 2000). Durchführungsort ist der neue Sportpark Eschen / Mauren, ausschliesslich qualifizierte Trainer und pädagogisch erfahrene Betreuer werden im Einsatz sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 255 Franken und beinhaltet nicht nur das Programm und damit die Betreuung während der Woche, sondern auch die Verpflegung und Getränke sowie eine Junior-Soccer-Tüte mit Fussball, Erinnerungsfoto, Ballzauber-Karte, Qualitäts-Shirt, Trink-Bidon, Fussball-Abzeichen, Medaille und mehr. Anmeldungen sind noch bis spätestens 22. Juli möglich. Für weitere Infos oder zur Anforderung des Anmeldeformulars: www.usv.li oder direkt bei Andrea Klein administration@usv.li Tel. +423 777 47 24, Tel. +423 777 61 64. (PD)

Pancaro zu Fiorentina

Der 19fache italienische Teamspieler Giuseppe Pancaro verlässt nach zwei Jahren die AC Milan. Der bald 34-jährige Aussenverteidiger, der in der letzten Saison 18 Serie-A-Einsätze (1 Tor) hatte, wechselt zu Fiorentina. (si)

Kheyari zu La Chaux-de-Fonds

Challenge-League-Verein La Chaux-de-Fonds hat sich für zwei Jahre die Dienste des französischen Mittelfeldspielers Sofiane Kheyari (21), der zuletzt bei Romorantin in Frankreichs dritter Liga spielte, gesichert. (si)

Trio für Lausanne-Sport

Challenge-League-Aufsteiger Lausanne-Sport verpflichtete drei weitere Spieler. Der brasilianische Stürmer Eudis (22), zuletzt in Yverdon unter Vertrag, unterschrieb für ein Jahr und der Verteidiger Fabian Geiser (22) wechselt leihweise von den Young Boys. Zudem wurde Pascal Zbinden (31) von Stade-Lausanne-Ouchy als Ersatzgoalie engagiert. (si)

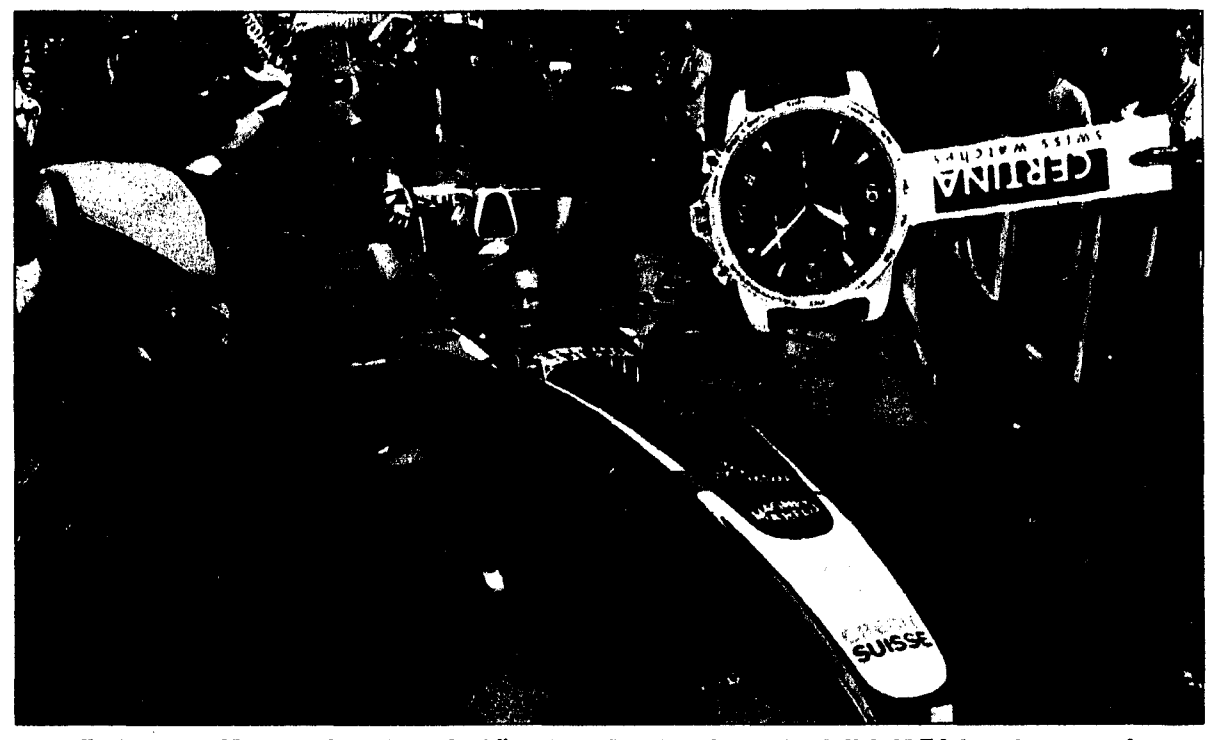
CONCACAF Gold Cup in den USA

Vorrunde. Gruppe A: Kolumbien – Trinidad und Tobago 2:0 (0:0). Honduras – Panama 1:0 (0:0). – **Rangliste:** 1. Honduras 7. 2. Panama 4. 3. Kolumbien 3. 4. Trinidad und Tobago 2. – Honduras, Panama und Kolumbien (als einer von zwei Gruppendritten) für die Viertelfinals qualifiziert. **Gruppe B:** USA – Costa Rica 0:0. Kanada – Kuba 2:1 (0:0). – **Rangliste:** 1. USA 7 (6:1). 2. Costa Rica 7 (4:1). 3. Kanada 3. 4. Kuba 0. – USA und Costa Rica für die Viertelfinals qualifiziert.

Geht F1 der Sprit aus?

FIA will Elektromotoren einsetzen – «Turbo-Boost» für Überholmanöver

PARIS – Max Mosley, Präsident des Internationalen Automobilverbandes FIA, sorgt mit einem aussergewöhnlichen Vorschlag für Gesprächsstoff im Formel-1-Zirkus. Der Brite will den Schlitten eine Art Hybridantrieb verpassen, der die Motoren alternierend mit Benzin- und Elektro-Energie versorgt.



FIA-Präsident Max Mosley schwebt vor, herkömmliche Benzinmotoren durch Hybrid-Triebwerke zu ersetzen.

Die Idee ist nicht neu – bereits einige Serienautos wie der Toyota Prius oder der Lexus RX400h werden mit einem Hybridmotor betrieben. Innovation einmal andersrum: Nun hat auch die Formel 1 den Benzin- und Elektro-Antrieb für sich entdeckt. Bei einem Fahrzeug mit Hybridantrieb wird der Motor aus zwei verschiedenen Energiequellen gespeist. Zum einen wird – wie beim Grossteil aller Autos – ein Verbrennungsmotor eingesetzt, zum anderen wird das Fahrzeug durch den Einsatz eines Elektromotors angetrieben. Die elektrische Energie wird bei Autos mit Hybridantrieb hauptsächlich durch das Bremsen generiert und gespeichert. Diese Energie lässt sich dann als Antrieb des Fahrzeuges wieder verwerten.

«Turbo-Boost» in der Formel 1

In der Formel 1 soll dieses Prinzip nun an die Bedürfnisse der Rennautos und die Bedingungen eines Grand Prix angepasst werden. So soll die bei Bremsmanövern generierte Energie gespeichert und zum Beispiel beim Überholen auf Knopfdruck eingesetzt werden können. Laut der britischen Zeitung «Guardian» sollen den Fahrern dabei kurzfristig rund 60 PS mehr zur Verfügung stehen.

Getauft hat man die Idee «Turbo-Booster», der mittels «Boost Button» ausgelöst werden kann. Mosley und die FIA erhoffen sich durch diese Innovation eine spannendere Formel 1. Die Idee ist eigentlich nichts Neues. In den 80er-Jahren waren die Formel-1-Boliden bereits mit Turboantrieb gefahren, eine Regeländerung schob dem aber einen Riegel vor. Auch frühere Konzepte zur Verwendung eines «Boost Button», wie sie McLaren vor einigen Jahren vorgeschlagen hatte, wurden damals von Mosley abgelehnt.

Kritische Stimmen werfen der FIA deshalb ein Ablenkungsmanöver vor – viele meinen, man wolle durch neue Schlagzeilen das Skandalrennen beim Grand Prix der USA in Indianapolis vergessen machen. Laut einer letzte Woche veröffentlichten Umfrage unter 93 000 Formel-1-Fans wünschen sich die Zuschauer ohnehin mehr Action – da kommt die Turbo-Idee gerade recht. Für 64 Prozent der Befragten sind Technologie und Innovationen sehr wichtig für die Attraktivität der Formel 1, 90 Prozent wünschen sich mehr Überholmanöver.

Autohersteller zufrieden

Aber nicht nur die Zuschauer sollen zufriedener werden. Mosley hat es mit seinem Vorschlag anscheinend geschafft, auch die Autohersteller glücklich zu machen. Diese nahmen Mosleys Konzept nämlich überwiegend positiv auf. «Die Autohersteller haben auf den Vorschlag sehr enthusiastisch reagiert», beschreibt der FIA-Präsident die Rückmeldungen der Industrie. «Wir wollen weniger in versteckte Technologien investieren», meint Mosley im Hinblick auf die grössere Attraktivität für das Publikum. Das bestätigt McLaren-Geschäftsführer Martin Whitmarsh: «Diese Art von technischer Herausforderung würden wir sehr gerne meistern. Wir möchten auf jeden Fall an dieser Entwicklung mitarbeiten.» (id)

Auf die harte Tour

Zwei FL-Biker bei Dolomiti-Superbike auf dem Podest

NIEDERDORF – 18 Liechtensteiner Biker stellten sich dem 11. Dolomiti-Superbike in Südtirol, dem härtesten Eintagesrennen der Welt. 17 davon sahen das Ziel, mit Adrian Riesen und Michael Bargetze schafften sogar zwei FL-Athleten den Sprung aufs Siegerpodest.

• Michael Benvenuti

8 der 18 FL-Biker wählten die Königsdisziplin beim Dolomiti-Superbike, das über 111 km und 3000 Höhenmeter führende Langdistanzrennen. Schnellster des Ländle-Oktetts war der Triesner Adrian Riesen, der in 5:06.23 Stunden auf den ausgezeichneten 29. Gesamtrang fuhr. In der Kategorie «Hobby Herren» fuhr Riesen als 2. sogar aufs Podest, und das, obwohl er einmal unfreiwillig – über den Lenker – vom Rad musste. «Es ist alles perfekt gelaufen», freute sich der Triesner im Ziel zu Recht, «meine bisherige Bestzeit konnte ich um über 50 Minuten unterbieten.» Gewonnen wurde das Rennen übrigens vom Italiener Marzio Deho, der in 4:26.22 den holländischen Olympiasieger Bart Brentjens und Sandro Späth aus der Schweiz auf die Plätze verwies.

Wie Adrian Riesen schaffte es auch Michael Bargetze auf die harte Tour aufs Podest. Der Triesenberger kam in einer Kurve zu Sturz, zerstörte seinen Helm und riss sich die Handfläche auf. Dennoch kämpfte er weiter und fuhr in 5:19.36 als Dritter der Kategorie «Masters 3 Lizenz» über die Ziellinie. Gesamt belegte Bargetze den starken 51. Rang.

Adrian Riesen fuhr aufs Podest.

Weitere FL-Finisher über die Langdistanz waren Beat Ospelt aus Schaan (6:49.17), der Triesner Guido Kölbener (7:21.49), Christian Schwarz (Balzers, 7:39.26) und Markus Truschner aus Triesen (8:27.14).

Bargetze und Schwarz top

Der Langdistanz-Sieg bei den Damen ging an die Finnin Pia Sundstedt, die in der neuen Rekordzeit von 5:18.37 triumphierte. Sonja Bargetze kam mit der anspruchsvollen und rutschigen Strecke ebenfalls bestens zurecht und belegte in 6:06.55 den hervorragenden 7. Gesamtplatz (4. Rang Elite). Die Balznerin Priska Schwarz wurde im 31-köpfigen Frauenfeld in 7:07.06 sehr gute 16. (8. Frauen Lizenz).

Auf der Mitteldistanz, die über 59 km und 1500 Höhenmeter führte, stellte Roel Paulissen (Be) in 2:12.48 einen neuen Streckenrekord auf und verwies die beiden Südtiroler Hannes Pallhuber und Roland Stauder auf die Plätze. Bester FL-Athlet war der Triesner Walter Bargetze, der 2:57.06 Stunden benötigte und als Gesamt-233. ins Ziel kam. Die Balzner Roger Barras (3:03.54), Martin Vogt (3:25.29), Remo Eberle (3:25.50), Gerald Frick (3:35.28), Jürgen Frick (3:55.13), Erich Schmuckli (4:40.31) und der Triesner Michael Wellenzohn (5:22.11) durften sich ebenfalls als Finisher feiern lassen.

Einzige Liechtensteiner Dame über die Mitteldistanz war die Triesnerin Daniela Wellenzohn, die nach 5:22.11 Stunden ins Ziel kam und Platz 119 belegte. Der Sieg ging an die Italienerin Marika Covre in tollen 2:53.44.

Mountainbike. 11. Dolomiti-Superbike

Langdistanz (111 km /3000 Hm). Herren: 1. Marzio Deho (It) 4:26.22. 2. Bart Brentjens (Ho) 4:28.31. 3. Sandro Späth (Sz) 4:34.45. **Ferner:** 29. Adrian Riesen (Triesen/Martin's Fahrradshop Mauren) 5:06.23. 51. Michael Bargetze (Triesenberg/Martin's Fahrradshop Mauren) 5:19.36. 473. Beat Ospelt (Schaan/Beiza Biker) 6:49.17. 642. Guido Kölbener (Triesen/Sott Team) 7:21.49. 710. Christian Schwarz (Balzers) 7:39.26. 867. Markus Truschner (Triesen/Bikegarage Triesen) 8:27.14. – 930 Klassierte. **Frauen:** 1. Pia Sundstedt (Fin) 5:18.37. 2. Anita Steiner (Sz) 5:25.32. 3. Alexandra Rosenstiel (De) 5:34.22,3. **Ferner:** 7. Sonja Bargetze (Triesenberg/Martin's Fahrradshop Mauren) 6:06.55. 16. Priska Schwarz (Balzers) 7:07.06. – 31 Klassierte.

Mitteldistanz (59 km/1400 Hm). Herren: 1. Roel Paulissen (Be) 2:12.48. 2. Hannes Pallhuber (It) 2:12.49. 3. Roland Stauder (It) 2:16.55. **Ferner:** 233. Walter Bargetze (Triesenberg/Team Bikegarage Triesen) 2:57.06. 318. Roger Barras (Balzers/Team Bikegarage Triesen) 3:03.54.637. Martin Vogt (Balzers/Bike-Center Ruggell) 3:25.29. 642. Remo Eberle (Balzers/Bikegarage Triesen) 3:25.50. 794. Gerald Frick (Balzers/Team Bikegarage Triesen) 3:35.28. 1052. Jürgen Frick (Balzers) 3:55.13. 1303. Erich Schmuckli (Balzers/Bikegarage Triesen) 4:40.31. 1377. Michael Wellenzohn (Triesen) 5:22.11. – 1410 Klassierte. **Frauen:** 1. Marika Crove (It) 2:53.44. 2. Imke Kuhne (De) 2:54.10. 3. Michela Beozoni (It) 2:56.07. **Ferner:** 119. Michaela Wellenzohn (Triesen) 5:22.11. – 124 Klassierte.

FORMEL 1

BAR und Williams mit Mut der Verzweiflung

Eine Sache haben Williams und BAR im Moment gemeinsam: Sie sind verzweifelt. Der Rückzug von Frank Williams [illegible] verzweifelt nach einem Motorenlieferanten für 2006 und das Team aus Brackley versucht verzweifelt, [illegible] als Piloten zu halten. BAR-Teamchef Nick Fry hat sich nun einen Plan überlegt, der die Probleme von beiden Seiten lösen würde.

Er wäre bereit, dem Williams-Team Motoren zu liefern, wenn es im Gegenzug [illegible] Option auf Fernando Alonso ziehen würde. Die Frage, die sich Frank Williams und Nick Fry stellen dürfte, lautet: Was brauche ich dringender, einen guten Piloten oder einen starken Motor? Letzteres [illegible] Gewicht [illegible] Motorenlieferant [illegible] Schlag [illegible] Toyota [illegible] Zweifel [illegible] Williams [illegible] Fernando Alonso [illegible] Jahre [illegible] Williams [illegible] Jahre [illegible] Williams [illegible] Jahre [illegible] Williams